

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 29.11.2025 - 06.12.2025



Nr. 48

29.11.2025 - 06.12.2025

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 29.11. Allerheiligen des seraphischen Ordens
10.00 Beichte **Pfr. Bußler**

So., 30.11. 1. Adventssonntag
9.00 Familienmesse, für Freunde und Wohltäter
von Kirche und Kloster, für die armen Seelen; **P. Wolfgang**
12.15 hl. Messe **P. Wolfgang**
18.00 hl. Messe **P. Herbert**
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Mo., 01.12. Hl. Charles de Foucauld

Di., 02.12. Hl. Luzius
16.00 Rosenkranz

Mi., 03.12. Hl. Franz Xaver
9.00 hl. Messe **Barbaratag** **P. Wolfgang**
(anschließend Seniorenfrühstück im Pfarrsaal)
12.00 Gedenkmesse für alle Verstorbenen unserer Gemeinde,
die im Dezember Jgd. haben,
in bes. Anliegen, **P. Herbert**
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 04.12. Hl. Barbara
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit **P. Wolfgang**
18.00 Rorate Messe
verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,
P. Wolfgang

Fr., 05.12. Vom Tage
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 06.12. Hl. Nikolaus
10.00 Beichte **Pfr. Bußler**

Nächsten Sonntag:

9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 13.30 Uhr Taufe;
15.30 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kirche und Kloster

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen in der Sakristei bestellt werden.

Mehr Licht in der Antoniuskapelle

Seit längerer Zeit bemühen wir uns für mehr Licht in der Franziskanerkirche. Gerade Kirchen haben viele dunkle Ecken und Schatten. Manche erleben diese auch als beängstigend. Das Thema der Angsträume, also Räume und auch öffentliche Räume, die im Dunkeln liegen und /oder stark verschattet sind, sind in manchen Städten und Orten auch Thema der Städteplanung. Darum bemühen wir uns für mehr Licht in der Franziskanerkirche. Man soll sehen, wer mit mir in der Kirche ist. Was ist vorne oder hinten in der Kirche im Dunkeln verborgen? Wer zu uns in die Kirche kommt, kann in der dunklen Jahreszeit bis ganz nach vorne sehen. Durch indirekte Beleuchtung ist die Apsis erhellt und zugleich wird auf das Chorkreuz mit der Marienikone aufmerksam gemacht. Jetzt hat auch die Antoniuskapelle mehr Licht. Bisher lag sie abends sehr im Dunkeln. Nur die Strahler für das Kreuz und den Heiligen Antonius erleuchteten den Raum. Neues indirektes Licht sorgt jetzt dafür, dass man schon beim Betreten der Kapelle durch die neuen Glasfenster der Eingangstür sehen kann, ob man alleine oder mit anderen in der Kapelle ist. Auch zum Gebet hilft das neue Licht, weil man mal eben auch einen Blick in das Gotteslob werfen kann. Auf der Sonnenuhr von Birkenau steht: "*Carpe horas dum lux clarescit*". Nutze die Zeit, solange das Licht leuchtet!

Pater Wolfgang

Der Gemeinschaftschor meldet sich zurück.

Der **Gemeinschaftschor St. Vitus** hat nach einer längeren Sommerpause die Probenarbeit wieder aufgenommen. Unter der Chorleitung von Alexandra Hillebrands proben wir wieder jede Woche am Mittwochabend ab 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Barbara.

Mit teilweise neuem Repertoire werden wir **wahrscheinlich am 18.1.2026 wieder einen Gottesdienst in der Franziskanerkirche mitgestalten können.**

Wie auch in vielen anderen Chören beenden einige erfahrene "altgediente" Sängerinnen und Sänger - meist aus gesundheitlichen Gründen - leider ihre Mitarbeit.

Unsere **Einladung zum Mitsingen** richten wir an alle Sangesfreudigen, die Zeit für und Interesse an Chormusik haben. Kommen Sie doch einfach mal zu uns rein, vielleicht finden Sie dann Gefallen an der Musik und der Gemeinschaft.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern dieses Wochenbriefes eine besinnliche und freudige Vorweihnachtszeit und: *Bleiben Sie gesund!*

Marlies Lowis
(für den Gemeinschaftschor)

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

ERSTER ADVENTSSONNTAG

30. November 2025

Erster Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 2,1-5

2. Lesung: Römer 13,11-14a

Evangelium:
Mathäus 24,29-44



Ilidko Zavrakidis

»» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass er vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. ««

1. Lesung: Jes 2,1–5

Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat. Am Ende der Tage wird es geschehen: Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen. Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem.

Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.

2. Lesung: Röm 13,11–14a

Schwestern und Brüder! Das tut im Wissen um die gegenwärtige Zeit: Die Stunde

ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts! Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht! Vielmehr zieht den Herrn Jesus Christus an.

Evangelium: Mt 24,29–44

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sofort nach den Tagen der großen Drangsal wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Danach wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen; dann werden alle Völker der Erde wehklagen und man wird den Menschensohn auf den Wolken des Himmels kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Er wird seine Engel unter lautem Posaunenschall aussenden und sie werden die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das alles seht, dass das Ende der Welt nahe ist.

Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

Denn wie es in den Tagen des Noach war, so wird die Ankunft des Menschensohnes sein. Wie die Menschen in jenen Tagen vor der Flut aßen und tranken, heirateten und sich heiraten ließen, bis zu dem Tag, an dem Noach in die Arche ging, und nichts ahnten, bis die Flut hereinbrach und alle weggraffte, so wird auch die Ankunft des Menschensohnes sein.

Dann wird von zwei Männern, die auf dem Feld arbeiten, einer mitgenommen und einer zurückgelassen. Und von zwei Frauen, die an derselben Mühle mahlen, wird eine mitgenommen und eine zurückgelassen.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Bedenkt dies: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, würde er wach bleiben und nicht zulassen, dass man in sein Haus einbricht. Darum haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 04.12. 17.00 Uhr

Pater Wolfgang Thome OFM

Samstag, 06.12. 10.00 Uhr

Pfarrer Wolfgang Bußler


Elisabeth Café mit Weckmannessen

Im adventlichen Rahmen präsentiert sich das Elisabeth Café zum Nikolaustag am 06.12. um 15.00 Uhr in der Bökelstraße 178.

Herzliche Einladung an alle, die vor kurzer oder längerer Zeit einen lieben Menschen verloren haben. Im Elisabeth Café gibt es Raum zum Erinnern, zum Erzählen, zum Trauern und zum Lachen. Hier finden sie ein offenes Ohr und anlässlich des Nikolaustages das traditionelle Weckmannessen und eine gute Tasse Kaffee. Wir freuen uns auf sie.

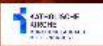

Kontakt: Beatrix Hillermann, Seelsorgerin an der Grabeskirche St. Elisabeth, Tel. (02161) 2489212 oder (0151) 52635910 oder beatrix.hillermann@pfarre-sankt-vitus.de

Adventliches Taizégebete in der Münster-Basilika am Donnerstag, 4. Dezember um 20.00 Uhr



TAIZÉ
Ökumenisches Abendgebet
02. OKT 2025
04. DEZ 2025
IMMER DO. UM 20 UHR

Münster-Basilika St. Vitus Mönchengladbach



Wir freuen uns auf Dich!
Egal, ob du bereits vertraut bist mit den Liedern von Taizé oder einfach neugierig bist, diese besondere Gebetsform kennenzulernen – du bist herzlich willkommen!

Bringe Freunde mit und erleb zusammen einen Abend voller Gemeinschaft, Spiritualität und Freude!

18.00 Uhr Abendessen
(aus organisatorischen Gründen muss Du Dich bis zum Tag vor anmelden)

20.00 Uhr Taizé-Gebet

20.40 Uhr Betsammeln
Nach dem Gebet lüdt das Taizé-Team zu einem Getränk und zur Begegnung ein.

Für weitere Infos:
Antonio da Costa – Jugendseelsorger für die Region Mönchengladbach
01761-5687623 oder antonio.dacosta@bistum-aachen.de

© Wilfried Kordtli
© Antonia Müller

*Eric, 42 Jahre, hat ein helles, neues Leben – nach einem bedrückenden, alten Leben.
Darum schwärmt er mit Recht vom Himmel (Regional-TV)*

„So stell' ich's mir im Himmel vor.“

Es war nicht fünf vor zwölf, sagt Eric. Bei mir war es schon fünf nach zwölf. Damit meint der 42-Jährige sein altes Leben. Das Leben, das hinter ihm liegt. Das Leben als schwerer Alkoholiker. Erst eine Entzugsklinik brachte ihm die Rettung. Er war, sagt er heute, „kurz vor tot“. Drei Flaschen Wodka am Tag waren keine Seltenheit. Gott sei Dank fand er alleine den Weg in die Klinik. Und in der Klinik fand er den Weg in ein neues Leben: Kraftsport. Das ist jetzt Teil seines neuen Lebens. Dazu der Beruf, den er wieder mit Freude und Eleganz ausübt. Er ist Koch. Heute, vier Jahre nach der Klinik, Chefkoch in einem Hotel in Hessen.

Beides, Beruf und Sport, sind so etwas wie Geländer im neuen Leben. Denn jeder Tag, sagt Eric, erfordert, dass man „Nein“ sagt zum Alkohol. In der Küche, an der Kasse im Supermarkt, bei Familientreffen. „105 %“ hat er sich auf einen Arm tätowieren lassen. Das heißt so viel wie: Immer etwas mehr Nein sagen als nur Nein. Als Krönung seines Sports macht er jetzt noch Bodybuilding. Er ist in Wettbewerben, steht auf Bühnen und zeigt seine Muskeln. Immerhin, sagt er, einen dritten Platz hatte ich schon bei den über 40-Jährigen. Und sagt dann: So stell' ich's mir im Himmel vor.

Er meint sein neues Leben; genauer: das Geschenk seines neuen Lebens. Und das Geschenk eines Neuanfangs. Da könnte er Recht haben. Himmel ist Unbeschwertheit. Was Eric erlebt hat, ist zweierlei: der Himmel greift ein in sein altes Leben. Eric schafft es in die Klinik. Und der Himmel schenkt ihm ein neues Leben. Ein in seinem Inneren vollkommen neues Leben.

So könnte es sein mit dem Himmel. Das Geschenk eines ganz anderen oder eines ganz neuen Lebens. Manche erfahren dieses neue Leben vielleicht schon zu Lebzeiten auf Erden. Die anderen erfahren es im Himmel – auf der neuen Erde, unter dem neuen Himmel, den Gott uns schenken wird. Wenn Gott bei uns wohnen wird. Himmel ist Unbeschwertheit. Keine Sorgen mehr ums Überleben; keine Angst mehr vor Verlusten; keine Unversöhnlichkeit von Menschen mehr; kein sich Bekriegen. Aber vollkommene Unbeschwertheit. Und das aufeinander Achten. So kann man sich den Himmel vorstellen. Und wäre damit nahe bei dem, was uns die Bibel erzählt (Offenbarung Johannes 21): Kein Leid mehr, kein Geschrei, kein Schmerz. Gott selber wischt alle unsere Tränen ab, für immer. Wo kein Schmerz mehr ist und keine Trauer über sich selber, Trauer über etwas Verpasstes im Leben. Da wird das Leben unbeschwert, vielleicht heiter. Da ist Gott uns nahe, macht das Leben hell. So schön wird es im Himmel sein.

*Michael Becker
mbecker@buhv.de*

**Das Franziskanerkloster Mönchengladbach
und die Gemeinde St. Barbara unterstützen die Aktion des
Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben**

**Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“**

116 016

anonym • kostenfrei • 24/7 erreichbar • mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de



ENGLISH
ENGLISH

The Violence against Women
Helpline

FRANÇAIS
FRANZÖSISCH

Assistance téléphonique en cas
de violence contre les femmes

ESPAÑOL
SPANISCH

Teléfono de atención para mujeres
víctimas de violencia de género

ITALIANO
ITALIENISCH

Telefono d'aiuto Violenza
sulle donne

PORTUGUÊS
PORTUGIESISCH

A linha de apoio para mulheres
vítimas de violência

ROMÂNĂ
RUMÄNISCH

Linie de asistență telefonică în caz
de violență împotriva femeilor

POLSKI
POLNISCH

Telefon Pomocy „Przemoc
wobec Kobiet”

SRPSKI
SERBISCH

Telefon za pružanje pomoći
Nasilje nad ženama

SHQIP
ALBANISCH

Telefoni për ndihmë
«dhuna ndaj grave»

УКРАЇНСЬКА
UKRAINISCH

Телефон довіри «Насильство
щодо жінок»

БЪЛГАРСКИ
BULGARISCH

Телефон за помощ Насилие
срещу жени

РУССКИЙ
RUSSISCH

Телефон доверия для женщин,
пострадавших от насилия

TÜRKÇE
TÜRKISCH

Kadına Karşı Şiddet Yardım Hattı

KURMANCÎ
KURDISCH
(KURMANDSCHÏ)

Têlefona piştigiriyê ya Şideta
li hemberî jinan

TIẾNG VIỆT
VIETNAMESESCH

Đường dây trợ giúp phụ nữ
bị bạo hành

中文
CHINESISCH

针对妇女暴力的求助电话

فارسی/دری
FARSI/DARI

تلفن پشتیبانی خشونت علیه زنان

عربي
ARABISCH

هاتف الاستغاثة للإبلاغ عن
العنف ضد النساء



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

